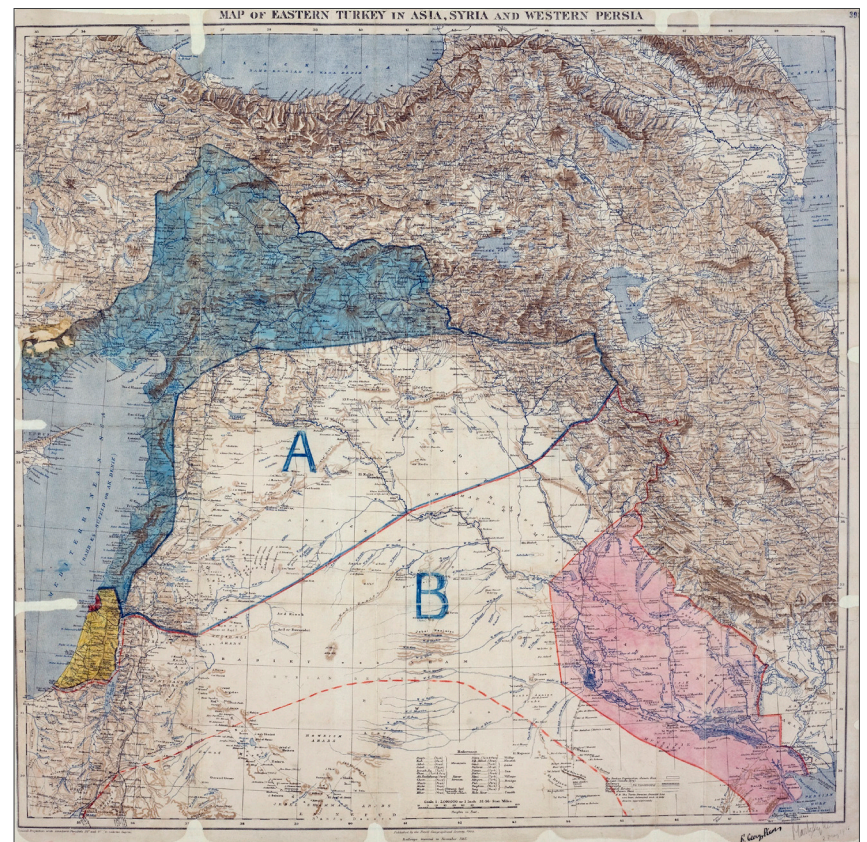


# KOLONIALISMUS

Kolonialismus bezeichnet die großteils gewaltsame Inbesitznahme anderer Länder oder Regionen durch meist europäische Mächte zwischen dem 15. und 20. Jahrhundert. Die Kolonialisierung ging mit der Unterwerfung, Vertreibung und Ermordung der lokalen Bevölkerung einher. Die wirtschaftliche Ausbeutung der Kolonien und die Ausweitung der politischen Macht war dabei Ziel der Kolonialmächte. Diese begründeten ihre Herrschaft damit, dass die Menschen der Kolonien erst noch „zivilisiert“ werden müssten. Sie betrachteten die lokale Bevölkerung als „unterlegen“. Solche rassistischen Zuschreibungen wirken bis heute weiter.

Der Nahe Osten wurde nach dem Zerfall des →Osmanischen Reichs im Ersten Weltkrieg zwischen England und Frankreich aufgeteilt. Mit dem Lineal wurden neue Grenzen auf der Landkarte gezogen, die den Interessen der beiden Kolonialmächte dienten. Wie überall gab es auch im Nahen Osten Widerstand der lokalen Bevölkerung gegen die Kolonialmächte, was diese zu Zugeständnissen zwang.

England versprach seinen Kolonien die Entlassung in die Unabhängigkeit. Der Irak wurde 1932 formal unabhängig, stand aber weiterhin unter britischer Kontrolle. Vor allem durch wirtschaftliche Abhängigkeiten wirkt der Einfluss vormaliger Kolonialmächte teils bis heute weiter. Im britischen Mandatsgebiet →Palästina war die Situation komplizierter: Die britische Kolonialregierung hatte die von den →Zionist\*innen angestrebte Einrichtung einer anerkannten Heimat und die Ansiedlung von Jüdinnen und Juden in Palästina gutgeheißen. Dies führte zu einem Aufstand der arabischen Bevölkerung. Die Briten versuchten über Einreisebeschränkungen und Zugeständnisse gegenüber den arabischen Führern für Frieden zu sorgen – erfolglos. 1948 kam es nach heftigen Auseinandersetzungen zwischen zionistischen und arabisch-palästinensischen Gruppen zur Staatsgründung Israels und in der Folge zum Krieg zwischen Israel und den arabischen Nachbarstaaten.



*Karte des Sykes-Picot-Abkommens von 1916. Der französische Diplomat François-Géorges Picot und der Engländer Mark Sykes teilten im Geheimen den Nahen Osten zwischen ihren beiden Ländern auf. Der mit A gekennzeichnete Teil war für Frankreich vorgesehen, der mit B gekennzeichnete Teil für Großbritannien.*

Dieser führte zur Flucht und zur Vertreibung eines großen Teils der arabisch-palästinensischen Bevölkerung aus dem neu entstandenen Israel.